

Artgerechte Tierhaltung im Sinne der ökologischen

Landwirtschaft

Aufgabe für die Kleingruppe: **Erklärt Euren Mitschülern was der Begriff „artgerechte Tierhaltung“ bedeutet! Schreibt mindestens 3 Punkte, die ein Bio-Landwirt beachten muss, damit er die Tiere artgerecht hält!**

Artgerechte Haltung bezeichnet eine Form der Tierhaltung, die sich an den natürlichen Lebensbedingungen der Tiere orientiert und insbesondere auf die angeborenen Verhaltensweisen der Tiere Rücksicht nimmt. Im Ökolandbau ist die Tierhaltung mit rund 50 % aller erzielten Umsätze eine der wichtigsten Einkommensquellen.

Rechtsvorschriften

Grundlage der ökologischen Tierhaltung in der Europäischen Union sind die EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau. Sie enthalten unter anderem auch genaue Haltungsvorschriften für die jeweilige Tierart. Die Anforderungen der deutschen Bio- Verbände (wie z.B. Bioland, Demeter , Naturland..) gehen teilweise über die der EU-Öko-Verordnung hinaus. Die wichtigsten Nutztiere in Deutschland sind Rinder, Schafe und Hühner. Aber auch für Schafe, Ziegen, Bienen und Fische, gibt es für die jeweilige Tierart spezielle Bio- Haltungsvorschriften.



©BLE, Bonn/Foto: Dominic Menzler

Haltung

Um die verschiedenen Tierarten artgerecht zu halten, sind Weidegang und/oder Auslauf mit Mindestflächen zwingend vorgeschrieben. Ställe müssen über Liege- und Ruheflächen verfügen, die trocken und mit natürlichen Materialien eingestreut sein müssen. Geflügel und Schweine dürfen nicht in Käfigen gehalten werden.



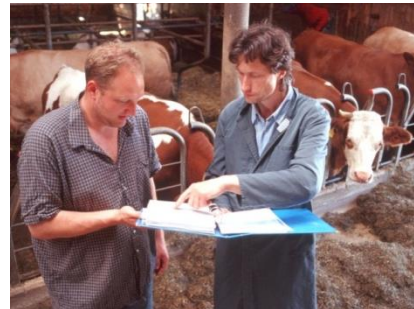
©BLE, Bonn/Fotos: Thomas Stephan

Feste Vorgaben regeln die Stallgestaltung und vor allem bei Geflügel auch die Frischluft-, Tageslicht- und Ruheperioden. Maximal 50 % der Lauffläche dürfen aus Spaltenböden bestehen. Anbindehaltung von Milchkühen ist nicht erlaubt, Ausnahmen gibt es für Kleinbetriebe (> 20 Kühe).

Eingriffe am Tier wie Enthornungen, Schwänze oder Schnäbel kürzen, Zähne schleifen oder kastrieren dürfen im ökologischen Landbau nicht systematisch durchgeführt werden. In Einzelfällen sind mit Genehmigung der Kontrollbehörde Ausnahmen möglich. Sind Eingriffe am Tier doch nötig, so dürfen sie nur durch qualifiziertes Personal und unter Verabreichung von Schmerz- und Betäubungsmitteln durchgeführt werden dürfen.



©BLE, Bonn/Foto: Dominic Menzler



©BLE, Bonn/Foto: Thomas Stephan, Tierarzt und Landwirt besprechen die Behandlung, Stallbuch
homöopathische Tierarztpraxis

Der Einsatz von Substanzen zur Wachstums- oder Leistungsförderung ist verboten. Ebenfalls müssen alle Futtersubstanzen frei von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) sein. Hormone zum Herdenmanagement sind verboten.

Nährstoffkreislauf

Um geschlossene Nährstoffkreisläufe auf den Betrieben zu gewährleisten und die Fruchtbarkeit der Böden zu erhalten, kommt der Kopplung von Tierhaltung und Landbau in den Rahmenbedingungen der ökologischen Landwirtschaft eine besondere Bedeutung zu. Das bedeutet, dass im ökologischen Landbau keine flächenunabhängige Tierhaltung möglich ist und die maximale Anzahl von Tieren, die pro Hektar gehalten werden können, begrenzt ist. Durch diese Regelung wird sichergestellt, dass nicht mehr Mist und Gülle anfallen, als sinnvoll als Wirtschaftsdünger auf Flächen des eigenen Betriebes eingesetzt werden kann.



Quellen:

<http://www.oekolandbau.de/lehrer/unterrichtsmaterialien/allgemein-bildende-schulen/grundschule/fachinfos-zum-einstieg/#c60724>

Argumentationsleitfaden vom BÖLW: Nachgefragt: 24 Antworten zum Stand des Wissen rund um Öko-Landbau und Bio-Lebensmittel, 2. Auflage, 2006